

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Film-Lieblinge**

**BiOX-Aktiengesellschaft**

**Mannheim, 1950**

Gestilltes Fernweh

[urn:nbn:de:bsz:31-362318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362318)

Fernweh — das ist eines der großen Gefühle, die den modernen Menschen in seinem Wissensdrang immer wieder packen. Fernweh — das ist der geheime Antrieb, der uns reisen läßt — durch die Gluten afrikanischer Sonne, die Eiswüsten des hohen Nordens, die geheimnisvollen Urwälder Indiens, ins Paradies der Südsee...

# Gestilltes Fernweh...

Wenn man kann. Wenn man das nötige Geld zum Reisen in die Ferne besitzt. Aber diese Fahrten in die Weite sind ja so billig geworden — so um eine Mark herum, — Kinder die Hälfte. Wie bitte?

\*

Im Film... Der Film läßt uns vom bequemen Sessel aus die Welt, die herrliche, bunte Welt erleben. So konzentriert, so unmittelbar, so dramatisch erleben, wie sie uns keine noch so lange eigene Reise schenken kann.

\*

Drum singen wir das Loblied des Kulturfilms! Es ist der Stolz der deutschen Filmleute, dieser Gattung des Spiels von Licht und Schatten Welt-ruhm gesichert zu haben. Unermüdlich zogen sie mit ihren Kameras durch die Welt, durch Gefahren, in unerforschte Länder. Mühsam schleppten sie ihre zentnerschweren Apparaturen in die Tropen und in die Arktis, um Natur und Leben, wo auch immer sie sich interessant anboten, aufs Zelluloid zu bannen. Uns zur Freude, Belehrung, Unterhaltung.

\*

Die Kulturfilmer waren es, die nach dem ersten Weltbrand ihre Arbeit zutiefst als eine Brücke echter Verständigung zwischen den Völkern erkannten. Besessen gingen sie ans Werk. Unverzagt. Die Mittel, die ihnen zur Verfügung standen, waren gering. Unbedeutend im Verhältnis zu den Riesensummen, die der Spielfilm verschlang.

E. W. Murnaus Südfilm „Tabu“, Robert Flahertys „Nanuk, der Eskimo“ und seine „Louisiana-Legende“, Walter Ruttmanns „Berlin“-Film, Curt Oertels „Michelangelo“ sind unvergeßliche Filmtaten. Die alte Garde des Kulturfilms — darunter vor allem auch Dr. Nicholas Kaufmann, Hubert Schonger, Dr. U. K. T. Schulz, Hans Schomburgk, Paul Eipper — glaubt trotz aller Schwierigkeiten unbeirrt an ihre Mission.

\*

Der Reisefilm macht uns die Ferne nah. Die Expeditionskamera entschleierte die Rätsel fremder Kulturen. Der Mikrofilm entdeckt uns das dem bloßen Auge Unsichtbare. Die Zeitlupe erklärt die Geheimnisse des Vogelflugs. Der Zeitraffer offenbart das Wachstum der Pflanze. Das Fernobjektiv der Kulturfilm-Kamera belauscht Idyll und Daseinskampf der Tierwelt.

\*

Zwischen Himmel und Erde gibt es nichts, was das Wunder Kulturfilm nicht auf die Leinwand zaubert: Natur und Mensch, Kunst und Kultur, Sitten und Bräuche, Fest und Alltag im Dasein der Nationen, — alles fängt das magische Filmband unbestechlich, realistisch und erregend lebendig ein.

\*

Der moderne Kulturfilm ist der große Tröster des Fernwehs in unserer Brust.